



LGL

Vereinbarkeit Gesundheitsberuf und Familie:
Kommunen über innovative medizinische Versorgungskonzepte (IMV)
weiterentwickeln

Elzbieta Voigtländer
Fortbildungsseminar „Gesundheitsregionen^{plus}“, 14. - 15. Januar 2016

Förderung innovativer medizinischer Versorgungskonzepte durch das StMGP

Gegenstand der Förderung

Innovative Konzepte ärztlicher Versorgung zur modellhaften Bewältigung des Strukturwandels im Gesundheitssystem, insbesondere:

- (...) zur Erschließung von innovativen Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Ärztinnen und Ärzte und zur **Optimierung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf** (Ziffer 2, Tirez 3 der FRL)

Zuwendungsempfänger (Ziffer 3 der FRL)

- ambulant vertragsärztlich tätige Ärztinnen und Ärzte und Einrichtungen
- Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Pflegeheime, solange sie Projekte zur Zusammenarbeit mit ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzten durchführen wollen
- **kommunale Gebietskörperschaften**

Vereinbarkeit von Gesundheitsberuf und Familie – ein Thema für die Gesundheitsregionen^{plus} und Kommunen?

Gesundheitsregionen^{plus} -Konzept:

- **Ziel der Gesundheitsregionen^{plus}:**
Optimierung der regionalen Gesundheitsvorsorge und -versorgung
- **Wesentlicher Beitrag der Kommunen für die regionale Gesundheitsversorgung:** Schaffung der entsprechenden örtlichen Rahmenbedingungen – von einer ausreichenden Verkehrsinfrastruktur bis zu familienfreundlichen Voraussetzungen

Quelle: http://www.stmgp.bayern.de/wirtschaft/gesundheitsregionen/doc/konzept_gesundheitsregionen_plus.pdf (letzter Abruf: 14.1.2016)



© stockWERK – Fotolia.com

<http://www.lgl.bayern.de/imv>

Fachgutachten „Vereinbarkeit vom Familie und Gesundheitsberuf unter besonderer Berücksichtigung des ländlichen Raumes“

Hintergrund: Weiterentwicklung der Fördersäule Innovative medizinische Versorgungskonzepte

Auftrag: aktueller Forschungsstand und Ansätze zur Optimierung der bayerischen Versorgungsstrukturen („Strukturinnovation“) mit Zielgröße Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Gesundheitsberuf

Aktueller Forschungsstand

- Wenig systematische Forschung, Studienqualität häufig gering
- i.d.R. ÄrztInnen sowie beruflich Pflegende im Fokus der Erhebungen
- Interventionsstudien i.d.R. nicht evaluiert
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch vielfältige Faktoren auf unterschiedlichen Ebenen determiniert

Fachgutachten „Vereinbarkeit vom Familie und Gesundheitsberuf unter besonderer Berücksichtigung des ländlichen Raumes“

Identifizierte Handlungsfelder:

- Querschnittsbereich: Bedarfsanalysen und Voraussetzungsprüfung
- Absicherung der Selbstständigkeit
- Angehörigenbetreuung und –pflege
- Arbeitsgestaltung
- Angebotsinfrastruktur für das Familienleben und Kinderbetreuung
- Wiedereinstieg in den Beruf

Projektbeispiel



Work Life Balance

Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Generationenübergreifendes Arbeiten

Abbau von Vorbehalten gegenüber der hausärztlichen Tätigkeit

Administrative Entlastung

Entlastung von administrativen Aufgaben

Quelle: <http://gute-aerzte.bayern/>



Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml zeichnete am 6. Mai 2015 das Projekt "Gute Ärzte braucht das Land" der Praxis Dr. Wolfgang Blank in Kirchberg am Wald als innovatives medizinisches Versorgungskonzept aus.

Foto: Manuela Gewiese

Quelle: http://www.aerzteportal.bayern.de/fachinformationen/foerderprogramm/innov_med_versorg_konzepte.htm (letzter Abruf: 14.1.2016)

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



PRESSEMITTEILUNG
Nr. 128/GP

06.05.2015

Huml stärkt Vereinbarkeit von Familie und Beruf - Förderung für niederbayerische Hausarztpraxis mit Vorbildcharakter

Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml unterstützt verstärkt innovative Ideen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei Medizinern. Huml betonte am Mittwoch anlässlich des Besuchs einer familienfreundlichen Hausarztpraxis im niederbayerischen Kirchberg im Wald: "Immer weniger Medizinstudierende sehen ihre berufliche Zukunft in einer eigenen Praxis. Deshalb ist es wichtig, die beruflichen Rahmenbedingungen an die Bedürfnisse der jungen Ärztinnen und Ärzte anzupassen. Denn nur so kann unsere derzeit ausgezeichnete Versorgung erhalten bleiben. Aus diesem Grund fördert das Bayerische Gesundheitsministerium innovative medizinische Versorgungskonzepte, die auf eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf abzielen."

Zu den geförderten Projekten gehört auch "Gute Ärzte braucht das Land" von Dr. Wolfgang Blank in Kirchberg im Wald. Die Idee ist dabei, die Arbeitszeiten in der Arztpraxis individuell und flexibel zu gestalten, ohne das Versorgungsangebot für die Patienten zu reduzieren. Dazu gehört auch, die Lebenspartner in künftige Planungen miteinzubeziehen.

Zudem werden umfangreiche Betreuungsmöglichkeiten für die Kinder der betroffenen Ärztinnen und Ärzte angeboten. Weiteres Merkmal des Projekts ist die Zusammenarbeit mit Gemeinde, Landkreis, örtlichem Kindergarten, Schulen und Hochschulen (Institut für Allgemeinmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen und Hochschule für angewandte Wissenschaften in Deggendorf).

Huml unterstrich: "Wenn wir neue Ideen umsetzen, kann eine bessere Vereinbarkeit zwischen der Tätigkeit in einer Arztpraxis und der Familie erleichtert werden. Klar ist: Die freiberufliche Tätigkeit in der eigenen Praxis und der Wunsch nach einer Familie schließen sich nicht aus." Das Projekt der "Gemeinschaftspraxis im Bayerwald" von Dr. Blank wird vom Bayerischen Gesundheitsministerium mit einem Betrag von insgesamt 200.000 Euro unterstützt.

Quelle: <http://www.stmgp.bayern.de/aktuell/presse/detailansicht.htm?ID=BTB5ZwrX0hvcVvYpksMNA%3D%3D> (letzter Abruf: 14.1.2016)

Fazit: Thema Vereinbarkeit Beruf und Familie relevant für Gesundheitsberufe und damit für Gesundheitsversorgung

Handlungsmöglichkeiten für Gesundheitsregionen^{plus} und Kommunen:

- Bedarf vor Ort ermitteln
- „familienfreundliche“ Rahmenbedingungen vor Ort schaffen/weiterentwickeln
- Ideen für innovative medizinische Versorgungskonzepte mit relevanten Akteuren entwickeln und Kontakt zur Förderstelle IMV aufnehmen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Elzbieta Voigtländer

Förderstelle „Innovative med. Versorgungskonzepte“ (IMV)

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Sachgebiet GE 6: Versorgungsqualität,

Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystemanalyse

Bayerisches Haus der Gesundheit

Schweinauer Hauptstr. 80, 90441 Nürnberg

Telefon: 09131-6808 2941

Telefax: 09131-6808 2905

E-Mail: foerderstelle-imv@lgl.bayern.de

Internet: www.lgl.bayern.de/imv